

# Mein Lautsprecher - Unikat

## Lautsprecher aus Bausatz

**Eine Projektarbeit von:**

Fiona Regli

S3b

Hinterbergweg 1

5603 Staufen

**Betreuungspersonen:**

Roger Janser, Patricia Konrad



**Fachperson:**  
Matthias Furter

**Juni 2020**



## Inhalt

1. Vorwort.....	1
2. Einleitung.....	2
4. Arbeitsprozesse.....	4
4.1. Vorgehen .....	4
4.3. Arbeitsschritte .....	4
4.4. Produkt.....	6
4.5. Ausblick auf Vernissage.....	6
5. Reflexion und Fazit.....	7
5.1. Lerngewinn .....	7
5.2. Startschwierigkeiten .....	7
5.3. Projekt umdenken .....	8
5.4. Allgemeines Fazit und Reflexion.....	8
Quellenverzeichnis.....	8
Anhang .....	8

## 1. Vorwort

Die hier vorliegende Arbeit ist im Rahmen des Wahlfachs Projekte und Recherchen entstanden. Wir haben in der Schule ca. 159 Lektionen zur Verfügung gestellt bekommen, in welchen wir unsere Projektidee finden und umsetzen durften. Ich habe zuerst mit Maria zusammengearbeitet. Wir konnten unsere Projektidee mit einem Schülerkonzert leider nicht durchführen, da die Corona Krise uns sehr viel Zeit geraubt hat und es uns nicht ermöglicht hätte, das Konzert in diesem Rahmen durchzuführen. Maria und ich haben uns deshalb dazu entschlossen, je ein eigenes Projekt zu starten und uns eine neue Projektidee zu überlegen. Mein Onkel hat mich dann auf die Idee gebracht, mit seiner Unterstützung, meinen eigenen Lautsprecher zu bauen. Die Vorstellung meine eigenen Lautsprecher zu machen und diese danach täglich zu verwenden, hat mir gefallen. Weil mein Onkel bereits unzählige Lautsprecher gebaut hat, bot er mir an, die Funktionsweise des Lautsprechers zu erklären und die Lautsprecher anschliessend gemeinsam mit ihm anzufertigen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinem Onkel Matthias Furter, welcher mich durch das ganze Projekt hindurch begleitet hat. Er war nicht nur meine Fachperson, sondern ich konnte durch ihn meine Projektarbeit verwirklichen. Ich habe während der Projektarbeit sehr viel von ihm gelernt und durfte neue Erfahrungen mit diesem Projekt machen.

## 2. Einleitung

An dieser Stelle möchte ich meine Projektidee beschreiben.

Ich habe ein Paar Lautsprecher aus einem Bausatz zusammengebaut. Dieses wurde in Einzelteilen geliefert. Zuerst wird die Elektronik zusammengebaut, danach das Gehäuse rundherum und am Schluss wird noch alles geschliffen und angemalt. Ich konnte mich mit diesem Projekt handwerklich weiterbilden und habe nun ein Endprodukt, welches ich täglich brauchen kann. Ausserdem interessiere ich mich für den technischen Aufbau eines Lautsprechers. Mit der Herstellung meines Produktes lernte ich handwerkliches und elektronisches Grundwissen: das Verarbeiten von Holz, löten, malen, schleifen, Kabel anschliessen, Frequenzweiche einbauen etc.

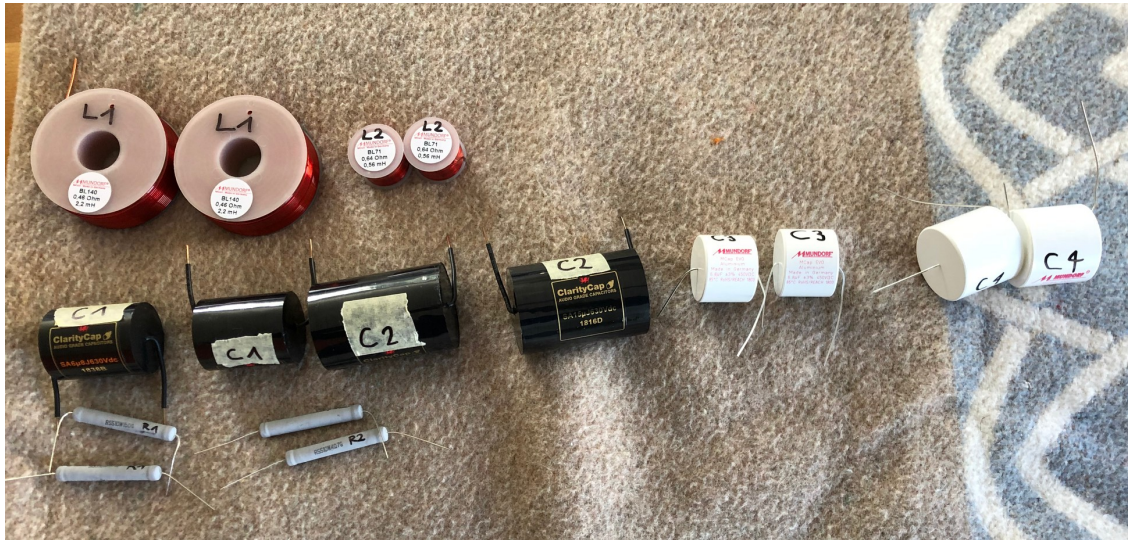
Ich haben mich mit der folgenden Leitfrage beschäftigt:

Wie funktioniert ein Lautsprecher?

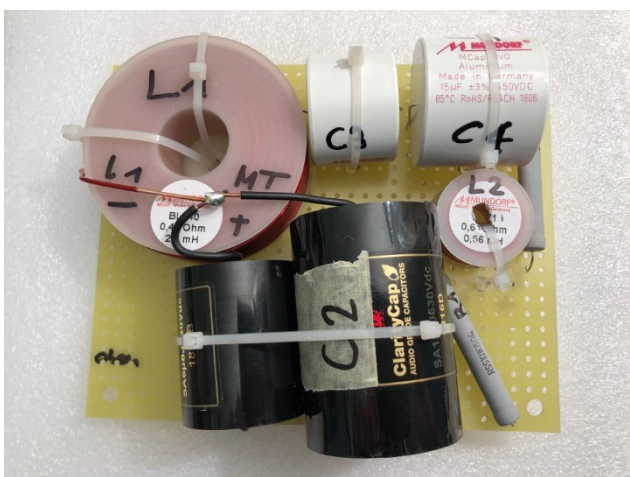
Genauer habe ich mir folgende Projektziele gesetzt:

1. Ich will in Grundzügen die Funktionsweise eines Lautsprechers verstehen und mein Wissen beim Bau der Lautsprecher anwenden.
2. Ich will bestimmte handwerkliche Fertigkeiten (Löten, schleifen, lackieren) lernen und ein Produkt herstellen, welches funktionstüchtig ist und ich täglich brauchen kann.
3. Ich will zeigen, dass man ein qualitativ hochstehendes Produkt, welches sehr teuer ist, auch selber zu einem kleineren Preis herstellen kann.

### 3. Fachwissen zu den elektronischen Bauteilen



Oben auf dem Bild sieht man die vier verschiedenen Arten der elektronischen Bauteile. Die roten, runden Bauteile sind die Spulen. Sie sind beschriftet mit L1 und L2. Es gibt grosse Spulen und kleine Spulen. Die schwarzen Bauteile nennt man Katalysatoren. Sie sind beschriftet mit C1 und C2. Auch von den Katalysatoren gibt es grosse und kleine. Die weissen Teile, welche mit C3 und C4 beschriftet sind, nennt man ebenfalls Katalysatoren. Dann gibt es noch die Widerstände. Sie sind die grauen, länglichen, kurzen Teile. Sie sind mit R1 und R2 beschriftet. Die Beschriftung der Bauteile ist mithilfe des Bauplans gemacht worden. Sie ist dazu da, dass man die Teile später mit den richtigen Kabeln verbindet.



Mithilfe des Bauplans habe ich die Teile am richtigen Ort mit Kabelbindern befestigt und anschliessend an- gelötet. Auf dem Bild links sieht man, wie die Frequenzweiche mit den an- gelöteten elektronischen Bauteilen aussieht.

## 4. Arbeitsprozesse

### 4.1. Vorgehen

Mein Onkel hat bei sich zuhause eine kleine Werkstatt, in welcher ich arbeiten durfte. Er hat alle Werkzeuge, welche für den Bau der Lautsprecher wichtig sind bei sich zuhause. Mein Onkel hat mir erklärt, wie alles funktioniert und wie ich vorgehen muss.

### 4.2. Arbeitsschritte

Ich habe alle Arbeitsschritte mit Fotos und Videos in meiner Videodokumentation festgehalten. Zusätzlich liste ich sie hier noch einmal kurz auf.

- Als erstes musste ich in Grundzügen die Funktionsweise des Lautsprechers und den Bauplan verstehen.
- Danach habe ich mithilfe des Bauplans die Teile der Elektronik am richtigen Ort an der Frequenzweiche montiert und die Anschlüsse und Kabel angelötet.
- Anschliessend schliff ich die Rückseite des Gehäuses und brachte die Frequenzweiche daran an.
- Die Rückseite und die Seitenwände des Gehäuses habe ich dann am Boden und am Deckel angeklebt.
- Die Polsterung schnitt ich aus Wattlepolster zu und klebte sie in das Gehäuse hinein.
- Nun konnte ich den Deckel ankleben und hatte so das ganze Gehäuse fertig aneinandergelobt.

- Mit der Schleifmaschine und Schleifpapier habe ich das gesamte Gehäuse geschliffen und die Kanten abgerundet.
- Das geschliffene Gehäuse wurde anschliessend zweimal grundiert und zwei Mal mit Farbe angemalt.
- Nun haben noch die Füsse gefehlt, welche ich unten an den Lautsprechern anbrachte.
- Nachdem die Füsse montiert waren, habe ich die Anschlusskabel und die Kabel für die zwei grossen, schwarzen Lautsprecherteile angelötet.
- Um zu überprüfen, ob die Lautsprecher auch wirklich funktionieren, hat mir mein Onkel gezeigt, wie ich die Kabel am Verstärker anschliessen muss. Ich habe alle Kabel angeschlossen und mit Freude festgestellt, dass die Lautsprecher auch wirklich funktionieren.
- Um meinen Lautsprechern noch den letzten Schliff zu geben, brachte ich Plaketten mit meinem Namen und Sticker mit der Seriennummer vorne und hinten an den Lautsprechern an.



#### 4.3. Produkt

Durch meine Projektarbeit sind zwei qualitativ hochstehende Lautsprecher entstanden, welche ich nun täglich verwenden kann und noch lange etwas davon haben werde.

#### 4.4. Ausblick auf Vernissage

Ich habe mich zu Beginn sehr auf die Vernissage gefreut, da ich dort mein Projekt vorstellen kann und auch meinen Eltern und Mitschülern zeigen kann, was Maria und ich gemeinsam geschafft haben. Ausserdem wäre es toll gewesen den jüngeren Schülerinnen und Schüler Inspiration zu geben und ihnen zu zeigen, was bei einer Projektarbeit alles möglich ist. Nun gibt es keine Vernissage, bei der die Eltern kommen dürfen, jedoch können wir den Schülerinnen und Schüler der zweiten Oberstufe unser Projekt vorstellen. Zusätzlich werden unsere Projekte auf [www.e-room.ch](http://www.e-room.ch) präsentiert



## 5. Reflexion und Fazit

### 5.1. Lerngewinn

Ich habe mit meinem Projekt sehr viel gelernt. Handwerkliches, sowie auch arbeitstechnisches. Ich habe in Grundzügen gelernt, wie ein Lautsprecher funktioniert und wie man einen Bauplan eines Lautsprechers versteht. Ausserdem habe ich gelernt zu löten, mit der Schleifmaschine zu schleifen, die ganzen elektronischen Teile am richtigen Ort zu befestigen und die Frequenzweiche zu montieren. Zusätzlich habe ich gelernt, arbeitsteilig zu arbeiten. Durch diese Projektarbeit habe ich herausgefunden, dass die Planung einer der allerwichtigsten Punkte der Projektarbeit ist, denn ohne Planung funktioniert die ganze Arbeit nicht.

### 5.2. Startschwierigkeiten

Ich habe zuvor noch nie ein Projekt in dieser Art gemacht und deshalb war es zu Beginn auch sehr schwierig. Ich war anfangs noch mit Maria zusammen in einer Gruppe und schon alleine eine Projektidee zu finden war eine Herausforderung, denn Maria und ich hatten unterschiedliche Vorstellungen von unserem Projekt. In der Gruppe zu arbeiten war einerseits sehr toll, da man nie alleine war und sich die Arbeit einteilen konnte, jedoch war es auch sehr schwierig, weil wir uns nicht genug gut abgesprochen haben und es dadurch öfters zu Problemen kam. Zusätzlich wurde es stressig, da wir die Dokumente wie zum Beispiel die ALPEN-Planung oder den Projektantrag ständig überarbeiten mussten und irgendwie nicht vorwärtskamen. Maria und ich hatten für unser Projekt auch keine Fachperson und mussten uns beeilen, da unser Projekt sehr zeitaufwendig war und wir uns genau an die ALPEN-Planung halten mussten. Mir hat die

Projektarbeit deshalb am Anfang auch keinen Spass gemacht und Maria und ich wussten beide nicht genau, wie unser Projekt schlussendlich zustande kommt. Zudem gab es häufiger technische Probleme, wie einmal, als es bei den Laptops ein Problem gab. Sie sind alle 15 Minuten neu gestartet und wir mussten deshalb alles immer gut abspeichern, denn sonst wurde alles gelöscht.

### 5.3. Projekt umdenken

Als ich mich nach dem Lockdown mit meinem neuen Projekt befasst habe, war plötzlich einiges viel einfacher. Ich musste mich mit Maria nicht mehr absprechen, sondern ich konnte mich auf mich fokussieren und mir meine Zeit und die Arbeitsschritte selber einplanen. Es brachte nicht nur Vorteile mit sich, dass ich alleine arbeitete, sondern auch Schwierigkeiten. Ich musste mich nämlich von nun an mehr Zeit in mein Projekt investieren, weil die ganzen Arbeitsschritte von mir alleine gemacht werden mussten. Zudem investierte ich viel mehr von meiner Freizeit in mein Projekt, denn ich konnte in der Schule nicht am Produkt selber arbeiten.



#### 5.4. Allgemeines Fazit und Reflexion

Im Allgemeinen kann ich zur Projektarbeit nur Positives sagen. Obwohl es zum Teil grosse Schwierigkeiten gab, habe ich enorm viel dazugelernt. Ich bin mit meinem Endprodukt extrem zufrieden. Ich habe durch den Lockdown sehr viel Zeit verloren, jedoch hatte ich dadurch auch die Chance, ein neues Projekt zu starten und es hat sich wirklich gelohnt. Manchmal war ich auch ein wenig genervt von der ständigen Arbeit am Projektjournal, jedoch hat mir die Projektarbeit im Großen und Ganzen wirklich sehr viel Freude und tolle Lektionen bereitet.

#### 6. Quellenverzeichnis

Lautsprecherbausatz:

[https://lautsprechershop.de/intro\\_de.htm](https://lautsprechershop.de/intro_de.htm)

### Anhang

- Projektantrag
- Projektjournal

## P&R 2019/20 – Projektantrag/ Arbeitsvereinbarung

Datum: 29.04.20\_      Version:   3        Betreuende Lehrpersonen: Herr Janser , Frau Konrad

### Projektpartner/innen:

Name: Regli

Vorname: Fiona

Klasse: S3b

<b>Projekttitle (prov.)</b>	Mein Lautsprecher-Unikat
<b>Handlungsschwerpunkt</b>	Konstruieren und Gestalten
<b>Produkt</b>	Lautsprecher aus Bausatz
<b>Fragestellung</b>	Wie funktioniert ein Lautsprecher?
<b>Thema</b>	Ich will ein Paar Lautsprecher aus einem Bausatz zusammenbauen.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Der Lautsprecher wird in Einzelteilen geliefert. Zuerst muss die Elektronik zusammengebaut werden, dann das Gehäuse rundherum und am Schluss muss alles noch geschliffen und lackiert werden.
<b>Motivation</b>	Ich möchte mich mit diesem Projekt handwerklich weiterbilden und ein Endprodukt haben, welches ich täglich brauchen kann. Ausserdem interessiere ich mich für den technischen Aufbau eines Lautsprechers.
<b>Projektziele nach SMART</b>	<p>1. Ich will bis zu den Frühlingsferien in Grundzügen die Funktionsweise eines Lautsprechers verstehen und diese Informationen in schülergerechter Sprache im Fachteil zusammenfassen.</p> <p>2. Ich will bis spätestens am 11.05. ein farbiges Design für mein Lautsprecher-Unikat erstellen, so dass ich anschliessend das Gehäuse bemalen kann.</p> <p>3. Ich will bis zur KW 21 bestimmte handwerkliche Fertigkeiten (Löten, schleifen, lackieren) lernen und bis am 25.05.20 ein Produkt herstellen, welches funktionstüchtig ist und welches ich täglich brauchen kann.</p> <p>4. Ich dokumentiere fortlaufend all meine Schritte beim Zusammenbau mit Fotos und Videos und schneide diese anschliessend zu einer Bilderdokumentation zusammen.</p> <p>5. Ich will zeigen, dass man ein qualitativ hochstehendes Produkt, welches sehr teuer ist auch selber zu einem kleineren Preis herstellen kann.</p>
<b>Lerngewinn</b>	Mit der Herstellung meines Produktes lerne ich handwerkliches und elektronisches Grundwissen: Holzverarbeitung, löten, lackieren, schleifen, Kabel anschliessen, Frequenzweiche einbauen etc.
<b>Kosten (Budgetplanung)</b>	500 Fr. Ich habe mit meinen Eltern abgesprochen, dass sie die Kosten, welche meine 50 Fr. Budget der Schule übersteigen, übernehmen müssen.
<b>Mögliche Fachpersonen</b>	Matthias Furter
<b>Risiken/ Stolpersteine</b>	Die Zeit könnte knapp werden, um beide Lautsprecher zu bauen.  Ich muss meine Eigenleistung gut dokumentieren, da es sich um einen Bausatz handelt.
<b>Inhalte der Dokumentation</b>	Der Fachteil meiner Dokumentation wird aus der Funktionsweise des Lautsprechers und der Beschreibung und Erklärung der einzelnen Bauteile bestehen.

<b>Form der Präsentation</b>	
------------------------------	--

**Arbeitsvereinbarung:**

1. Wir achten und unterstützen uns gegenseitig und akzeptieren die Meinung des Lernpartners/ der Lernpartnerin.
2. Probleme in der Zusammenarbeit lösen wir frühzeitig im gemeinsamen Gespräch. Finden wir keine Lösung, so ziehen wir die Lehrperson bei.
3. Wir setzen uns intensiv und selbständig mit dem gewählten Projekt auseinander und nützen die Unterrichtszeit.
4. Wir gehen mit dem Arbeitsmaterial der Schule (z.B. Computer) sorgsam um und verlassen unsere Arbeitsorte immer in tadellosem Zustand.
5. Wir machen alle Arbeiten selbst, teilen diese gleichmässig unter uns auf und halten alle Arbeitsschritte wahrheitsgetreu im Lernjournal fest.
6. Wir kopieren keine bereits bestehenden Inhalte (Plagiat). Quellen weisen wir ausnahmslos aus.
7. Wir halten alle getroffenen Abmachungen ein, im Speziellen halten wir uns an vereinbarte Termine. Projektantrag und Projektplanung bis 02.03.20, Abgabe des Produktes am 25.5.20 und Abgabe der Dokumentation am 28.5.

**Rückmeldung durch die Lehrpersonen:**

- Projektantrag bewilligt  
 Projektantrag zur Überarbeitung zurück

Bemerkungen:

---



---

**Die Eltern bestätigen, dass sie mit dem Projektvorhaben einverstanden sind und allfällige Kosten, die den Schulbeitrag von 50 Fr. pro Schüler/In übersteigen, gemäss Budget übernehmen.**

**Unterschriften Schüler:** \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_

**Unterschriften Eltern:** \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Lehrpersonen:** \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_

## Projekttitle: Lautsprecher

Datum / Zeit:	Tätigkeiten mit prägnanten Titeln und groben Zeitangaben erfassen	Reflexion des Lerngewinns, der Erfolge/ Misserfolge, ...
	Nächste Arbeitsschritte in je, einer Zeile mit Datumsangabe erfassen	Mit oder inkl. Reflexion auswerten, ob erledigt oder nicht
Mi, 12.02.20 7.30 – 7.45	<b>Input der Lehrpersonen:</b> Herr Janser und Frau Konrad haben uns einen kurzen Input gehalten über die folgenden P&R Lektionen.	Der Input hat einige meine offenen Fragen geklärt. Ich habe mir gemerkt, was Herr Janser uns gesagt hat, um später zu wissen, was zu tun ist.
7.45 – 8.15	<b>Recherche im Internet und Arbeit an der Prezi:</b> Maria hat während dieser halben Stunde mögliche Spendenorganisationen herausgesucht, welcher wir das Geld spenden möchten, das wir am Konzert sammeln. Ausserdem hat sie ein Programm gesucht, mit dem wir die Flyer für das Konzert gestalten möchten. Währenddessen habe ich angefangen ein Layout für unsere Prezi zu suchen und auch schon einige Dinge einzutragen.	Maria hat mehrere Organisationen gefunden, die benachteiligten Kindern ermöglichen ein Instrument zu erlernen. Die Organisationen sind jedoch alle in Deutschland und weil wir lieber eine Organisation in der Nähe möchten hat Maria die Organisationen aufgeschrieben, aber sie wird noch weitere Organisationen suchen. Ein Programm zu finden, mit dem wir die Flyer gestalten können, hat sich als eher schwierig herausgestellt, denn wir haben beide keine Erfahrung mit Flyer gestalten und Maria wusste deshalb nicht genau, welches Programm einfach zu bedienen ist und wenig oder sogar gar nichts kostet. Schlussendlich hat sie ein Programm gefunden und sich den Namen notiert. Das Arbeiten an der Prezi fand ich sehr schwierig, da ich nicht genau wusste wie das Programm funktioniert und einige Funktionen nicht gleich fand. Ich habe zu dem sehr viel Zeit damit verschwendet ein passendes Layout zu finden. Für Maria war das Arbeiten an der Prezi auch neu und deshalb war es gut, dass wir uns beide einmal daran ausprobieren konnten.
8.15 – 9.35	<b>Arbeit an der Prezi und Liste mit Musikanten:</b> Maria hat zu den sechs Punkten des Brainstormings Punkte aufgeschrieben, welche ich dann laufend in die Prezi übertragen habe. Ausserdem habe ich eine Liste geschrieben mit Musikerinnen und Musikern, welche ich kenne und für unser Konzert in Frage kommen würden. Während ich an der Liste geschrieben habe, hat sich Maria an der Prezi ausprobiert und noch ein paar Dinge ergänzt.	Das Gespräch mit Herr Janser hat uns sehr geholfen, da wir sehr wertvolle Tipps von ihm bekommen haben. Wir haben gemerkt, dass unsere SMART- Ziele och nicht genau genug sind und wir ein paar Punkte, wie zum Beispiel die Flyergestaltung vergessen haben zu erwähnen.
9.35 – 9.50	<b>Gespräch mit Herr Janser:</b> In dieser Viertelstunde haben Maria, Herr Janser und ich die dritte Version unseres Projektantrages besprochen. Er hat uns Rückmeldungen gegeben und erklärt, was wir beim nächsten Mal besser machen können.	Der gemeinsame Austausch mit Maria war sehr gut, weil wir in diesem Gespräch austauschen konnten, was wir jeweils als wichtigsten Punkt empfunden haben.
9.50 – 9.55	<b>Gemeinsame Besprechung des Gesprächs:</b> Maria und ich haben noch einmal gemeinsam besprochen, was wir aus dem Gespräch mit Herr Janser mitgenommen haben.	Die Pause habe ich genutzt, um meinen Kopf etwas zu lüften.
9.55 – 10.15	<b>Pause:</b>	



## P&amp;R 2019/20 – Projektjournal von Fiona

Ammerswil Lenzburg

10.15 – 10.30	Ich habe in dieser Zeit Pause gemacht und Maria ist nach Hause gegangen, weil sie das Fach Projekt und Recherche nicht gewählt hat.		
10.30 – 12.00	<b>Papierversion des Projektjournals:</b> Damit es mir zuhause nicht so schwerfällt, das Projektjournal zu schreiben, bzw. mich an die Lektion zu erinnern, habe ich eine Papierversion des Projektjournals geschrieben, mit den genauen Zeiten.		
12.00 – 12.30	<b>Arbeit an der Prezi:</b> Ich habe in dieser Zeit an der Prezi gearbeitet und so gut wie fast alles noch einmal neu geschrieben, da ich ein neues Layout gewählt habe.		
12.30 – 12.45	<b>Pause:</b> Die Pause habe ich gemeinsam mit Luc und Emily verbracht.		
	<b>Hausaufgaben notiert:</b> In der letzten halben Stunde habe ich mir noch einmal notiert, was genau ich noch Zuhause erledigen muss.		
Mi, 12.02.20	Ich frage Musikerinnen und Musiker fragen, ob sie bei unserem Projekt mitmachen möchten.	✓	Zwei Musikerinnen haben zugesagt und eine Musikerin hat gesagt, dass sie es sich noch überlegen muss.
So, 16.02.20	Ich mache die Prezi fertig und teile, sie mit Maria	✓	Die Prezi hat mich sehr viel Arbeit gekostet.
Mi, 19.02.20	In der nächsten Lektion haben wir unsere Prezi und wir suchen eine Spendenorganisation.	✓	
So, 16.02.20 12.00 – 18.00	<b>Arbeit an der Prezi und am Projektjournal:</b> Heute habe ich den ganzen Nachmittag (mit einigen kurzen Pausen) an der Prezi und am Projektjournal gearbeitet.		
18.30-19.00	<b>Arbeit am Projektjournal:</b> Nach dem Abendessen durfte ich noch einmal am Computer meiner Mutter arbeiten, um das Projektjournal zu vervollständigen.		
Mi, 19.02.20 7.30 - 7.50	<b>Input der Lehrpersonen:</b> Heute haben Herr Janser und Frau Konrad uns über den Ablauf von den Prezi-Präsentationen informiert und uns dabei die To Do Liste für während den Präsentationen gegeben.		
7.55 - 8.15	<b>Prezi vorbereiten:</b>		
		Wir sahen die To do Liste und waren ein wenig geschockt, sie sah für uns nach viel Arbeit aus. Wir gingen nach dem Input in Frau Konrads Schulzimmer und haben uns sofort die Aufgaben untereinander verteilt. Ich musste an der Alpen-Planung und dem Projektjournal arbeiten.	

## P&amp;R 2019/20 – Projektjournal von Fiona

Ammerswil Lenzburg

8.15 - 9.00	<p>Wir haben uns nochmal 20 Minuten Zeit genommen, um nochmals unsere Präsentation durchzugehen.</p> <p><b>An der To do Liste arbeiten:</b> Fiona hat die Ordner auf One Drive erstellt und benannt. Ich habe mit der Überarbeitung der ALPEN-Planung begonnen.</p>	<p>Als wir die Prezi nochmals durchgingen wurden wir immer nervöser und wir waren sehr aufgeregt. Kurz vor der Präsentation waren wir noch immer aufgeregt. Wir haben noch eine Verschnaufpause gemacht um ein wenig runter. In diesem Moment haben wir gemerkt wie wichtig uns eigentlich das Projekt ist und wir richtig dabei sind. Herr Janser hatte uns über das Arrangieren der Lieder in unserem Projekt aufmerksam gemacht. Frau Konrad und Herr Janser finden unser Projekt toll aber sie finden, dass es sehr viel Aufwand bringt und gar nicht möglich in dieser Zeit ist. Das mit dem Lieder arrangieren halten sie auch für sehr anstrengend und fast schon zu gross für unser Projekt. Ich habe selber keine Erfahrungen in diesem Bereich gemacht aber finde es trotzdem spannend. Nach den Feedbacks ist uns klar geworden, dass wir uns schon fast zu viel zugetraut haben und ein wenig realistischer denken sollten. Wir waren froh, dass wir unsere Prezi hinter uns hatten und fingen kurz nach der Pause an wieder an der To Do List zu arbeiten Die Alpenplanung hat viel Zeit benötigt, um sie zu überarbeiten.</p> <p>Was uns das Arbeiten mit den Laptops erschwert hat war, dass sich die älteren Laptops (was sich später feststellte) immer nach etwa 20 Minuten von selber herunterfahren. Fiona und Lina haben versucht etwa die genaue Zeit heraus zu finden um immer vorbereitet zu sein und auch genug früh speichern zu können.</p> <p>Fiona hatte mir oft geholfen bei der Alpenplanung, weil schon nicht einfach war das ganz alleine zu machen.</p> <p>Ich wurde leider nicht ganz mit der Alpenplanung fertig. Ich glaub das lag daran, weil ich nicht sehr gut im Pläne schreiben bin. Kurz nach 12:00 fuhr ich den Laptop runter und ging. Zuhause habe ich dann am Projektjournal gearbeitet.</p>
9.05 - 9.25	<p><b>Prezi Präsentation:</b></p>	
9.30 - 9.55	<p><b>Prezi von Luiza und Reja:</b> Fiona hat für Luiza das Feedback gemacht und ich für Reja.</p>	
9.55 – 10.15	<p><b>Grosse Pause:</b> Ich bin heute geblieben, um mit Fiona zusammen die To Do Liste durch zu arbeiten.</p>	
10.20 - 10.30	<p><b>Lanas Prezi:</b> Nach der grossen Pause haben wir uns ein wenig Zeit genommen, um Lanas Präsentation anzuhören, um ihr zu helfen.</p>	
10.30 - 11.45	<p><b>To Do List arbeiten:</b> Anschliessend haben wir wieder mit dem Durcharbeiten von der To Do liste begonnen. Ich habe weiter an der ALPEN -Planung gearbeitet. Fiona hat angefangen ihr Projektjournal zu überarbeiten.</p> <p><b>Gemeinsame Besprechung:</b> Fiona und ich haben zwischen durch gemeinsam über die ALPEN-Planung gesprochen.</p> <p><b>Abschied:</b> Nachdem Läuten habe ich mich von Fiona verabschiedet und bin kurz zu Sabrina und Zerina gegangen, um mich über ihre Prezi zu unterhalten. Kurz danach bin ich nach Hause gegangen.</p>	
Fr. 21.02.2020	<p><b>Musiker suchen:</b></p>	<p>Ich dachte am Anfang, dass ich sie vielleicht stören werde und dass sie nicht so sehr von unserer Idee begeistert sind. Es war das</p>

## P&amp;R 2019/20 – Projektjournal von Fiona

Ammerswil Lenzburg

	Heute bin ich in die Bandprobe unserer Schulband reingeplatzt, um ihnen von unserer Projektidee zu erzählen und sie zu fragen ob sie sich vorstellen könnten an unserem Konzert aufzutreten.	Gegenteil sie waren <b>alle</b> sofort dabei. Ich war sehr glücklich und hätte nicht mit so etwas gerechnet.	
Sa. 22.02.2020	<b>Gestaltungsprogram suchen:</b> Heute habe ich mir einige Gestaltungsprogramme angeschaut, um schon ein wenig ausprobieren zu können und Entwürfe machen zu können. Gleichzeitig noch auf die Kosten des Programmes zu schauen, um unser Budget abschätzen zu können.	Ich habe mir Inspiration von einigen meiner Lieblings Band Konzert Plakate angesehen und habe auch schon einen kleinen Entwurf auf "Lucidpress" gemacht. Später bin ich auf eine Seite namens "Poster my wall" gestossen die eine sehr grosse Auswahl an Vorlagen bietet und auch sehr einfach zu bedienen ist.	
19.02.20	Das Projektjournal aktualisieren. Das alte Projektjournal verbessern.	✓	
19.02.20	Linkliste ergänzen	✓	
Mi, 26.02.20 10:15 - 10:30	<b>Input:</b> Herr Janser und Frau Konrad haben uns erklärt, was genau wir in den nächsten Lektionen machen werden und was von uns erwartet wird.	<p>Es war sehr hilfreich zu bestimmen, wer welche Aufgaben übernimmt, da so jeder wusste was zu tun ist.</p> <p>Ich habe mir schon während der Besprechung mit Herrn Janser überlegt, was genau wir noch überarbeiten müssen an unserem Projekt.</p> <p>Das Flyerprogramm fand ich super und Maria hat mir auch erklärt wie genau das Programm funktioniert. Ich denke das Flyer gestalten sollte klappen.</p> <p>Es war sehr schwierig den Projektantrag zu überarbeiten, da ich Mühe hatte die SMART- Ziele zu überarbeiten. Ich wusste nicht genau wie ich sie formulieren soll. Ich habe auch ab und zu Maria gefragt und sie hat mir dann geholfen.</p>	
10:30 – 10:45	<b>Besprechung:</b> Maria und ich haben kurz besprochen, wie lange Maria bleibt und wer welche Aufgaben übernimmt während der Lektionen.		
10:35 – 10:45	<b>Rückmeldung: Höhle der Löwen/ Projektjournal:</b> Maria und ich hatten ein Gespräch mit Herr Janser. Er hat uns eine Rückmeldung zur Höhle der Löwen gegeben und zu unserem Projektjournal		
10:45 – 11:00	<b>Besprechung der Rückmeldung:</b> Maria und ich haben gemeinsam noch einmal besprochen, wie wir die Tipps von Herr Janser umsetzen können. Ausserdem hat mir Maria das Flyerprogramm gezeigt, welches sie zuhause gefunden hat.		
11:00 – 11:15	<b>Projektantrag/Spendenorganisation:</b> Ich habe am definitiven Projektantrag gearbeitet, während Maria eine Spendenorganisation gesucht hat.		
11:15 – 12:00	<b>Projektantrag/Recherche:</b>		

## P&amp;R 2019/20 – Projektjournal von Fiona

Ammerswil Lenzburg

12:00 – 12:30	<p>Maria hat recherchiert. Sie hat ein weiteres Flyerprogramm gesucht, um es mit dem anderen zu vergleichen. Ausserdem hat sie eine Spendenorganisation gesucht.</p> <p><b>Abschied und Pause:</b> Maria ging nach Hause und ich habe mit Emily, Janine und Lina eine Pause gemacht im Foyer A.</p>	<p>Ich fand es sehr schade, dass Maria gehen musste. Die Pause habe ich sehr genossen.</p> <p>Ich fand es sehr schwer den Projektantrag zu überarbeiten, da ich die SMART- Ziele nicht richtig verbessern konnte. Ich wusste nicht genau wie ich sie umschreiben sollte, damit sie besser sind.</p>	
12:30 – 13:30	<p><b>Projektantrag:</b> Die letzte Stunde habe ich am Projektantrag gearbeitet und die SMART-Ziele überarbeitet. Ausserdem habe ich die Linkliste ergänzt und mir die Aufgaben für zuhause aufgeschrieben.</p>		
Mi.03.03.20	Projektantrag fertig schreiben.	✓	
Mi.03.03.20	ALPEN-Planung fertigstellen.	✓	
Mi.03.03.20	Budgetplanung fertigstellen	✓	
Di, 03.03.20 15:50 – 16:05	<p><b>Input:</b> Herr Janser und Frau Konrad haben uns einen Input gegeben zur Dokumentation.</p>	<p>Für mich war es schwierig die SMART-Ziele zu überarbeiten, da ich bei den meisten Punkten ein genaues Datum festlegen musste und in der ALPEN-Planung stand noch nicht genau, bis wann wir was machen müssen. Die Alpen-Planung war</p>	
16:05 – 16:55	<p><b>Projektantrag und ALPEN-Planung:</b> Maria hat an die ALPEN-Planung überarbeitet und ich habe am Projektantrag gearbeitet.</p>		
Mi, 04.03.20 07.30 - 07.45	<p><b>Dokumente überarbeiten:</b> Maria hat an der ALPEN-Planung gearbeitet und an der Budgetplanung. Ich habe währenddessen den Projektantrag fertig überarbeitet.</p>	<p>Ich habe gemerkt, dass es sehr hilfreich ist, wenn man eine Papierversion der Projektjournals macht, da man dann auch</p>	
07.45 - 07.50	<p><b>Input Herr Janser:</b> Herr Janser hat uns daran erinnert, dass wir immer mit einem Ziel in die Schule kommen sollen, sodass wir wissen, was genau wir wann machen und unsere ALPEN-Planung als Hilfe nehmen.</p>		
07.50 - 08.00	<p><b>Projektjournal und Budgetplanung:</b> Ich habe die Papierversion des Projektjournals begonnen, während Maria an der Budgetplanung gearbeitet hat.</p>		

08.00 - 08.10	Ich bin zu Anastasia und Lea K. gegangen und habe ihren Projektantrag durchgelesen und ihnen Tipps gegeben, wie sie ihn noch besser machen können. Lea und Anastasia haben währenddessen meinen Projektantrag durchgelesen und mir eine Rückmeldung dazu gegeben. Maria hat während dieser Zeit an der Budgetplanung weitergearbeitet.	zuhause noch weiss, was man gemacht hat und vor allem, was Maria gemacht hat.  Der Austausch mit Anastasia und Lea war sehr gut, da sie mir Tipps gegeben haben, welche Maria und mir nicht aufgefallen sind.
08.10 - 08.25	Maria hat auf dem Flyerprogramm "Poster my wall" die Formate der Flyer herausgesucht, um das passende Papier für die Budgetplanung zu suchen. Ich habe mit der Rückmeldung von Lea und Anastasia meine SMART- Ziele überarbeitet.	Meine SMART-Ziele waren noch nicht wirklich smart und deshalb habe ich probiert, mit Hilfe des Blattes über die SMART-Ziele, die Formulierung der Sätze zu konkretisieren.
08.25 - 09.55	<b>Gespräch mit Lea und Anastasia/ Budgetplanung, ALPEN-Planung:</b> Ich bin noch einmal zu Lea und Anastasia, um ihnen den überarbeiteten Projektantrag zu zeigen. Danach habe ich noch einmal den ganzen Projektantrag überarbeitet. Maria hat in dieser Zeit die Budgetplanung parallel zur ALPEN-Planung gemacht.	Die ALPEN-Planung war sehr schwierig, da wir genau wissen mussten, was wir die nächsten Monate machen werde, damit unser Projekt funktioniert.
09.55 - 10.15	<b>Pause</b>	
10.20 - 11.15	<b>ALPEN-Planung und Projektjournal:</b> Maria hat noch einiges an der ALPEN-Planung überarbeitet und geändert, während ich schon einmal mit dem Projektjournal begonnen habe.	Ich habe gelernt, dass es wirklich sehr hilfreich ist, eine Papierversion des Projektjournals zu haben, denn ich musste Maria nicht ständig fragen was sie gemacht hat, sondern sie konnte es in das Projektjournal eintragen.
11.15 - 11.30	<b>Gespräch mit Herrn Janser:</b> Herr Janser hat mit Maria und mir den Projektantrag besprochen, jedoch sind wir nicht sehr weit gekommen, da er uns gefragt hat, was wir genau machen möchten und wir uns noch ganz einig waren und selber nicht wussten, wie genau wir uns das Projekt vorstellen. Deshalb hat uns Herr Janser geraten, dass Maria und ich alleine zusammensitzen sollen und bespreche n sollen, wie wir uns das Projekt genau vorstellen, damit wir einer Meinung sind.	Das Gespräch hat uns sozusagen die Augen geöffnet, denn wir haben gemerkt, dass wir beide sehr unterschiedliche Vorstellungen des Konzertes haben und wir uns ein nächstes Mal besser absprechen sollten.
11.30 - 12.00	<b>Gespräch von Maria und mir:</b>	Maria und ich haben unsere Gedanken einmal ausgesprochen und uns gegenseitig mitgeteilt, wie wir uns das Projekt vorstellen. Ich habe mir unsere Gedanken notiert, um sie später im Projektantrag festzuhalten.

## P&amp;R 2019/20 – Projektjournal von Fiona

Ammerwil Lenzburg

12.00 - 12.30	<p>Maria und ich haben uns, wie Herr Janser vorgeschlagen hat, noch einmal zusammengesetzt und besprochen, was wir genau über das Projekt denken, was wir uns vorstellen und wie wir weiter vorgehen werden.</p>		
12.30 - 13.00	<p><b>Pause und Verabschiedung von Maria:</b> Ich habe gemeinsam mit Emily eine Pause gemacht, um den Kopf ein Bisschen frei zu kriegen und eine Kleinigkeit zu essen. Maria ist wegen des Gespräches etwas länger geblieben und ist dann etwa um 12.00nach Hause gegangen.</p>		
13.00 - 13.30	<p><b>Projektjournal:</b> Mithilfe der Notizen, welche ich während des Gespräches mit Maria notiert habe, habe ich den Projektantrag noch einmal angepasst und korrigiert.</p> <p><b>Projektantrag mit Herr Janser fertigstellen:</b> Gemeinsam mit Herr Janser habe ich den Projektantrag noch ein letztes Mal stark überarbeitet. Damit der Antrag auch wirklich perfekt ist, haben wir die SMART-Ziele praktisch neu geschrieben: Bei allen Zielen die genauen Termine herausgesucht und ergänzt, alle Ziele spezifischer umgeschrieben und die Reihenfolge der Ziele korrigiert. Als wir dann zu einem Ende gekommen sind, habe ich den Antrag auf OneDrive abgespeichert und ich musste ihn ausdrucken.</p>	<p>Die Überarbeitung des Projektantrages war sehr aufwendig und arbeitsintensiv, da es auch nach mehreren Überarbeitungen immer noch einiges zu verbessern und zu korrigieren gab.</p> <p>Herr Janser hat mir sehr geholfen, da ich einige Dinge gar nicht bedacht habe und er mir auch grammatikalisch sehr viel verbessert habe. Beim Ausdrucken habe ich das Feld für das doppelseitige Drucken nicht gefunden, worauf hin ich zuerst Emily und dann Herr Janser gefragt habe, welcher Emily und mir dann erklärt hat, wie man doppelseitig ausdruckt. Ich habe mir während der Erklärung Notizen gemacht, damit ich es ein nächstes Mal weiss.</p>	
Mi, 11.03.20	Projektjournal überarbeiten und korrigieren.	✓	
Mi, 11.03.20	Dokumente überarbeiten.	✓	
Mi, 11.03.20	Fachperson suchen und kontaktieren.	✓	
Mi, 11.03.20 10.15 – 10.25	<p><b>Arbeitsplatz einrichten:</b> Ich habe im Kopiererraum Laptops geholt. Als ich zurück im Schulzimmer war, ist mir aufgefallen, dass Maria nicht da ist. Danach hat mich Herr Janser gefragt, ob ich mich mit Maria abgesprochen habe und ich habe ihm geantwortet, dass ich gar nicht wusste, dass Maria heute nicht kommt. Herr Janser hat uns dann anschliessend ein Blatt für unsere Unterlagen verteilt. Auf diesem Blatt stehen alle Informationen zur Dokumentation.</p>	<p>Ich habe daraus gelernt, dass ich mich mit Maria besser absprechen muss, damit ich weiss, wann sie in der Schule ist, damit wir mit unserem Projekt vorankommen und beide arbeitsteilig arbeiten können.</p>	

10.25 – 10.40	<p>Ausserdem habe ich in dieser Zeit mit der Papierversion des Projektjournals begonnen.</p> <p><b>Projektjournal und Mittagspause:</b> Ich habe mit der digitalen Version des Projektjournals begonnen. Zudem habe ich mich auf der Wandtafel in den Mittagsplan eingetragen.</p>	Bei der ALPEN-Planung habe ich noch ein paar Dinge angepasst, wie Rechtschreibfehler oder sonstige Fehler.
10.40 - 10.50	<p><b>Überprüfung der Dokumente:</b> Ich las die ALPEN-Planung und die Budget-Planung durch.</p>	
10.50 - 11.30	<p><b>Arbeit am Projektjournal:</b> Ich habe die letzten Einträge des Projektjournals durchgelesen und vereinzelte Fehler korrigiert. Zudem habe ich den heutigen Eintrag ergänzt und die Aufgaben der letzten Woche erledigt.</p>	Obwohl ich immer noch einem Projektjournaleintrag alles noch einmal durchlese, habe ich einige Fehler gefunden.
11.30 - 11.40	<p><b>Ordner erstellt:</b> Auf One Drive habe ich gesehen, dass Herr Janser im Vorlagen Ordner ein neues Dokument hinzugefügt hat. Ich habe dann im Hauptordner von Maria und mir einen neuen Unterordner erstellt, welchen ich "Antrag auswärtiges Arbeiten" genannt habe.</p>	Falls Maria und ich zum Beispiel einmal ein Treffen mit der Fachperson haben während der Schulzeit oder sonstige Termine bezüglich unseres Projektes haben, können wir das Dokument von unserem Ordner gleich brauchen und müssen nicht erneut die Version der Vorlagen herunterladen, denn wir werden sie sehr wahrscheinlich mehrere Male brauchen.
11.40 - 11.50	<p><b>Vorgabenblatt durchlesen:</b> Ich habe das Blatt zur Dokumentation, welches uns Herr Janser zu Beginn verteilt hat, durchgelesen und mir Gedanken gemacht zu den einzelnen Punkten.</p>	
11.50 - 12.00	<p><b>Projektjournal:</b> Ich habe am Projektjournal weitergearbeitet.</p>	
12.30 - 12.35	<p><b>Besprechung mit Herr Janser:</b> Ich habe Herr Janser unsere Budget-Planung gezeigt, auf welcher wir nur einen Punkt notiert haben und zwar die Kosten für das Papier der Flyer. Herr Janser hat mich darauf hingewiesen, dass wenn wir diese 6 Franken notieren</p>	



## P&amp;R 2019/20 – Projektjournal von Fiona

Ammerswil Lenzburg

Virusausbruch	<b>Umdenken des Projekts</b> Wegen dem Coronavirus hatten wir keine Schule mehr und mussten unser Projekt deshalb zuhause weiterführen. Da das Projekt von Maria und mir nicht unter diesen Bedingungen funktionieren wird, haben wir beschlossen gemeinsam zu telefonieren, um zu besprechen, wie es mit unserem Projekt weitergeht.	Es kam sehr überraschend und wir wussten nicht genau, ob die Projektarbeit überhaupt noch stattfindet.	
Di, 01.04.20	Telefongespräch mit Maria	✓	
Di, 01.04.20 13.30 – 14.10	<b>Telefongespräch mit Maria</b> Heute haben Maria und ich telefoniert, um zu besprechen, wie wir mit unserem Projekt weiter fortfahren werden. Wir haben uns dann dazu entschieden, dass jeder sein eigenes Projekt macht und wir unser eigentlich geplantes Projekt nicht durchführen werden.	Wir haben gemerkt, dass es einfacher ist, wenn jeder sein eigenes Projekt durchführt, da man sich wegen der momentanen Situation nicht persönlich treffen kann und es schwierig sein wird, immer einen passenden Zeitraum zu finden, an welchem beide Zeit haben, um sich über das Projekt auszutauschen.	
Mi, 02.04.20	Ich überlege mir ein neues Projekt.	✓	
Mi, 01.04.20	<b>Besprechung der Projektidee</b> Heute habe ich meine neue Projektidee mit meiner Mutter besprochen. Sie hat mir dann einige Tipps gegeben, die mir beim Projektantrag helfen können.  <b>Besprechung der Projektidee mit Fachperson</b> Am Abend ist mein Onkel Matthias zu uns gekommen und ich habe ihm von meiner Projektidee berichtet. Er war sehr begeistert, denn er baut selber gerne Lautsprecher und er hat mir auch gleich seine Hilfe angeboten.  <b>Notizen für die Dokumentation und den Projektantrag</b> Ich habe Matthias gefragt, welche Arbeitsschritte genau gemacht werden müssen, beim Bau der Lautsprecher und habe mir alles notiert.	Sie hat mir ausserdem gesagt, dass mein Onkel Matthias am Abend vorbeikommt und ich ihn allenfalls als Fachperson nehmen kann, denn ihn darf ich treffen und er hat selber auch schon Lautsprecher zusammengebaut.  Die Besprechung mit Matthias war sehr motivierend, denn er hat mich noch mehr von meinem Projekt überzeugt, weil er mir von seinen Lautsprechern berichtet hat.  Die Notizen haben mir später beim Ausfüllen des Projektantrag geholfen.	
Do, 02.04.20	Ich erkläre meine Projektidee in einem Projektantrag.	✓	
Do, 02.04.20  13.30 – 13.45	<b>Projektantrag schreiben</b> Am Morgen habe ich den Projektantrag, mithilfe der Notizen, welche ich beim Gespräch mit Matthias gemacht habe, geschrieben.  <b>Telefongespräch</b>	Die SMART-Ziele waren schwierig terminierbar zu machen, da ich nicht genau weiss, wie viel Zeit die einzelnen Arbeitsschritte in Anspruch nehmen und deshalb auch nicht genau einschätzen kann, bis wann ich was fertig habe.  Herr Janser hat mir noch erklärt, dass ich die einzelnen Dokumente, welche ich mit Frau Konrad und Herr Janser teilen möchte im	

## P&amp;R 2019/20 – Projektjournal von Fiona

Ammerwil Lenzburg

	Am Nachmittag hatte ich ein Telefongespräch mit Herrn Janser und Maria. Herr Janser wollte wissen, wie wir weiter vorgehen werden und ob wir unsere Ideen schon in einem Projektantrag festgehalten haben.	gemeinsamen Ordner ablegen kann und nicht immer den Link teilen muss.	
Do, 02.04.20	Ich lege den Projektantrag im richtigen Ordner ab.	✓	
So, 12.04.20	Termin vereinbaren Matthias hat mir heute geschrieben, dass die Bauteile angekommen sind und wir morgen mit dem Bau der Lautsprecher beginnen können. Wir haben die genaue Zeit abgemacht und er hat mir ein Foto der Bauteile geschickt, welches ich dann vielleicht für meine Dokumentation verwenden kann.	Das Foto habe ich auf meinem Handy gespeichert und mir eine Notiz gemacht, damit ich den Termin nicht vergesse.	
Mo, 13.04.20	Ich bin um die vereinbarte Zeit bei meinem Onkel.	✓	Ich war sogar schon etwas früher dort, sodass wir bereits einige Minuten vor der Zeit beginnen konnten.
Mo, 13.04.20 10.45 - 11.25	<b>Identifikation der elektronischen Bauteile</b> Um 10.45 Uhr war ich bei meinem Onkel und er hat mir den Bauplan beziehungsweise die Anleitung für den Bau der Lautsprecher grob erklärt. Danach hat er mir die elektronischen Bauteile gezeigt und ich habe diese mithilfe der Frequenzweiche beschriftet, damit wir später genau wissen, wo welches Teil hingehört.	Auf meinem Block habe ich mir Notizen gemacht, welche mir später helfen werden. Es war sehr spannend den ganzen Bauplan etwas besser zu verstehen und zu merken, wie der ganze Aufbau funktioniert.	
11.25 – 11.35	<b>Musik hören</b> Mein Onkel hat bereits zweimal dieselben Lautsprecher zusammengebaut, welche ich auch bauen werde und er hat sie bei sich zuhause aufgestellt. Ich durfte mir aussuchen, welche Musik ich hören möchte und er hat mir gezeigt, wie die Lautsprecher klingen werden.	Ich habe mir eine Schallplatte von ABBA ausgesucht und ich habe es wirklich sehr genossen. Es hat mich noch mehr begeistert für mein Projekt und meine Motivation ist noch um einiges gestiegen.	
11.35 – 11.45	<b>Theorie und aufräumen</b> In den letzten 10 Minuten hat mir Matthias noch einige Sachen erklärt, allgemein über die Funktionsweise des Lautsprechers und wofür welche Teile verwendet werden. Anschliessend haben wir die elektronischen Bauteile, welche ich zu Beginn beschriftet habe, wieder aufgeräumt.	Die Dinge, welche mir mein Onkel erklärt hat, waren sehr spannend und der Vormittag an sich hat mir sehr gut gefallen. Wir haben noch keinen Termin festgelegt, an welchem wir weiterarbeiten, jedoch freue ich mich bereits jetzt schon.	
Di, 14.04.20	Projektjournal der letzten Tage fertigschreiben.	✓	
Fr, 17.04.20	<b>Termin vereinbaren</b> Heute hat mir mein Onkel geschrieben, dass wir morgen um 10 Uhr weiterarbeiten werden.	Ich habe mir den Wecker gestellt und alle Dinge, welche ich mitnehmen werde, bereits heute Abend bereitgelegt.	
Sa, 18.04.20	Um 10.00 Uhr bei meinem Onkel erscheinen.	✓	

## P&amp;R 2019/20 – Projektjournal von Fiona

Ammerswil Lenzburg

Sa, 18.04.20 10.00 – 10.15	<b>Elektronische Bauteile anbringen</b> Ich habe bei meinem Onkel die verschiedenen elektronischen Bauteile, mithilfe des Bauplans an einer Platte angebracht. Dazu habe ich eine zuerst mit der Bohrmaschine Löcher in die Platte gebohrt. Anschliessend habe ich alle Teile am richtigen Ort platziert und mit Kabelbindern befestigt. Bevor wir die Kabelbinder fester angebracht haben, hat mein Onkel noch einmal alle Teile aufgezählt und ich habe kontrolliert, ob sie am richtigen Ort sind.	Ich habe gelernt, wie ein Bauplan und die Elektronik des Lautsprechers aufgebaut ist. Ich habe mit meinem Handy Fotos gemacht, für meine Dokumentation.	
10.15 – 10.30	<b>Löten</b> Mein Onkel hat mir erklärt, wie man lötet und hat es mir an einem Testobjekt vorgezeigt. Ich habe es dann auch probiert. Ich habe dann am richtigen Lautsprechergearbeitet und alle Kabel der elektronischen Bauteile zusammengelötet.	Beim ersten Versuch hat es eigentlich ganz gut geklappt, jedoch hat es nicht perfekt gehalten und mein Onkel hat noch einmal mit dem LötKolben korrigiert. Das Löten hat mir sehr viel Spass gemacht und ich freue mich schon auf das nächste Mal.	
10.30 – 10.45	<b>Bauteile anbringen und löten</b> Als ich mit dem ersten Lautsprecher fertig war, habe ich mit dem zweiten begonnen. Wie beim ersten, habe ich alle Teile zuerst angebracht mit Kabelbinder an einer Platte. Danach habe ich die Kabel und Anschlüsse aneinander gelötet. Ich bin nicht ganz fertig geworden und wir haben deshalb beschlossen, beim nächsten Mal weiterzumachen.	Beim zweiten Lautsprecher ging es sehr viel schneller, da ich schon wusste wie es funktioniert und ich beim ersten Lautsprecher anschauen konnte, wie die Bauteile platziert werden müssen.	
Mi, 29.04.20	Ich schicke Herrn Janser die bereits gemachten Bilder.	✓	
Mi, 29.04.20	Ich überarbeite mein Projektjournal noch einmal.	✓	
Mi, 29.04.20 08.40 – 08.50	<b>Dokumente Herrn Janser schicken</b> Ich habe Herrn Janser per Chat den Projektantrag, das Projektjournal und einige Bilder, welche ich bei meinem Onkel gemacht habe, geschickt.		
08.50 – 09.40	<b>Projektantrag und Projektjournal überarbeiten</b> Ich habe den Projektantrag noch einmal überarbeitet und die SMART-Ziele verbessert. Ausserdem habe ich bei meinem Projektjournal noch einmal alles durchgelesen und Fehler korrigiert oder Sätze umformuliert.	Ich habe gemerkt, dass ich nur noch wenige Schreibfehler in meinem Projektjournal habe, da ich es nach jedem Eintrag durchlese, jedoch habe ich gemerkt, dass ich noch sehr viel umformulieren kann.	
09.40 – 10.00	<b>Pause</b> Ich bin nach Draussen in den Wald gegangen und habe Pause gemacht.		

## P&amp;R 2019/20 – Projektjournal von Fiona

Ammerswil Lenzburg

10.00 – 11.30	<b>Projektjournal überarbeiten</b> Ich habe am Projektjournal weitergearbeitet.		
11.30 – 11.45	<b>Projektjournal schreiben</b> Ich habe das Projektjournal vom ganzen Morgen geschrieben und habe es auf OneDrive hochgeladen und das alte ersetzt.		
11.45 – 11.55	<b>Projektjournal hochladen</b> Auf OneDrive habe ich es bereits hochgeladen und ich wollte es noch per Chat schicken, jedoch war die Internetverbindung schlecht und es hat nicht geklappt.		Ich habe dann diesen Eintrag geschrieben und es noch einmal abgespeichert. Den Router neu gestartet und dann hat es geklappt. Ich habe gelernt, dass ich ein nächstes Mal vielleicht etwas früher mit dem Hochladen beginnen sollte, falls erneut Probleme mit der Internetverbindung auftreten.
Fr, 01.05.20	Ich lese den Eintrag des Projektjournals noch einmal durch und korrigiere Fehler.	✓	
Fr, 01.05.20	Ich gehe um 13.00 Uhr zu meinem Onkel und arbeite weiter an den Lautsprechern und kläre einige Fragen zum Budget und zum Design mit ihm ab.	✓	
Fr, 01.05.20	Ich notiere mir schriftlich, was ich bei meinem Onkel gemacht habe.	✓	
Fr, 01.05.20 11.15 – 11.45	<b>Projektjournal</b> Ich habe den Projektjournaleintrag vom letzten Mal durchgelesen und neue Ziele für den Montag eingeplant. Ausserdem habe ich mir aufgeschrieben, was ich meinen Onkel heute alles fragen möchte, bezüglich des Projektes.		
Mo, 04.05.20	Ich schreibe mir auf, welche Fotos und Videos ich in meiner Dokumentation haben möchte.	✓	
Mo, 04.05.20	Ich schreibe mir im Projektjournal auf, was ich bei meinem Onkel gemacht habe und lade gemachte Fotos hoch vom Freitag.	✓	
Fr, 01.05.20 14.20 - 15.20	<b>Elektronik anlöten</b> Heute war ich bei Matthias und wir haben zuerst an der Elektronik weitergearbeitet. Ich habe alle Anschlüsse der einzelnen Bauteile zusammengelötet. Weil Matthias mir das letzte Mal schon gezeigt hat wie man lötet, ging es heute schon viel besser und ich war auch viel schneller.		Es hat sehr viel Spass gemacht zu löten und mein Onkel hat mich auch einmal gefilmt für meine Dokumentation. Ausserdem habe ich mein Handy aufgestellt und einen Zeitraffer gemacht während ich löte.

<p>15.20 - 16.00</p> <p>16.00 - 16.20</p>	<p><b>Kabel abisolieren und anlöten</b>  Als wir bei beiden Teilen mit der Elektronik fertig waren, habe ich nach dem Plan die Massen für die Kabel abgemessen und zugeschnitten. Ich habe alle Kabel beschriftet und einen Teil abisoliert, um diese danach an der Elektronik anzulöten. Wir haben dann zusätzlich noch Löcher in Korken gebohrt und mit dem Japanmesser in kleine Scheiben geschnitten. Ich habe dann Schrauben durch die Löcher gebohrt, welche wir dann später brauchen, um die Elektronik am Gehäuse anzubringen.</p> <p><b>Aufräumen und Fotos</b>  Die letzten 20 Minuten haben wir alles aufgeräumt, was wir beim nächsten Mal nicht mehr brauchen. Ich habe dann vom Endergebnis der heutigen Arbeit noch einige Fotos gemacht und mein Onkel hat mir erklärt, was wir noch alles machen werden, bis die Lautsprecher fertig sind. Ich habe meinen Onkel dann gebeten, mir die Quittung zu zeigen und habe davon ebenfalls ein Foto gemacht.</p>	<p>Beim abisolieren hatte ich Schwierigkeiten, obwohl das eigentlich gar nicht so schwierig ist. Ich habe es zuvor noch nie gemacht und habe dann zuerst mit zu wenig Kraft gearbeitet und danach mit zu viel und mein Onkel hat es mir dann noch einmal genau erklärt und Tipps gegeben und danach hat es schlussendlich geklappt.</p> <p>Ich habe mich sehr gefreut, als ich gesehen habe, was ich heute alles gemacht habe und wie ich vorangekommen bin.</p>
<p>Mo, 04.05.20</p> <p>13.30 - 13.50</p> <p>13.50 - 14.30</p> <p>14.30 - 14.45</p> <p>14.45 - 15.30</p>	<p><b>Bilder und Videos hochladen</b>  Ich habe die Bilder vom Freitag auf meinem Handy durchgeschaut und die doppelten gelöscht. Ich hatte dann nur noch die wichtigsten und besten Bilder. Anschliessend habe ich alle auf OneDrive hochgeladen. Ich habe mir bei jedem Foto überlegt, wie ich es beschriften soll, damit es möglichst verständlich und übersichtlich ist.</p> <p><b>Projektjournal vom Freitag</b>  Ich habe mir am Freitag eine Notiz gemacht, von wann bis wann ich bei meinem Onkel war und was ich gemacht habe, damit ich es über das Wochenende nicht vergesse. Mithilfe dieser Notizen habe ich dann das Projektjournal geschrieben.</p> <p><b>Pause</b>  Nachdem ich sehr lange am Projektjournal geschrieben habe, wollte ich eine kurze Pause machen.</p> <p><b>Projektjournal</b></p>	<p>Ich habe mir auf dem Handy OneDrive heruntergeladen und deshalb war es sehr einfach die Bilder hochzuladen.</p> <p>Die Notizen haben mir wirklich sehr geholfen, den Projektjournaleintrag zu schreiben.</p>

## P&amp;R 2019/20 – Projektjournal von Fiona

Ammerswil Lenzburg

15.30 - 15.35	<p>Ich habe noch einige Minuten am Projektjournal gearbeitet von heute und mir eine Liste gemacht mit den Fragen, welche ich meinem Onkel gestellt habe.</p> <p><b>Foto schicken</b> Ich habe in den P &amp; R Chat auf Teams ein screenshot geschickt von meinen geplanten Arbeitsschritten für den Mittwoch.</p>		<p>Ich habe leider zu spät gemerkt, dass schon 15.30 Uhr ist und deshalb habe ich mich beeilt und im Stress zuerst die falsche Planung geschickt. Ich habe es zum Glück noch gemerkt und dann das richtige Foto geschickt.</p>
Mi, 06.05.20	Ich überlege mir, was ich auf dem Schild, welches an die Lautsprecher kommt stehen soll.	✓	
Mi, 06.05.20	Ich vereinbare einen neuen Termin mit meinem Onkel.	✗	Mein Onkel hat geschrieben, dass wir erst weiterarbeiten können, wenn das Gehäuse für die Lautsprecher angekommen ist.
Mi, 06.05.20	Ich überlege mir, in welcher Farbe ich meine Lautsprecher haben möchte.	✓	
Mi, 06.05.20 08.15 - 08.35	<p><b>Videokonferenz</b> Zu Beginn der Lektion wurden wir alle in Untergruppen zu den jeweiligen Hauptbetreuungspersonen aufgeteilt. Ich war in der Gruppe von Herrn Janser und wir hatten alle gemeinsam eine Videokonferenz. Herr Janser hat uns noch einmal erklärt, was er von uns am Ende des Tages erwartet.</p>		Ich habe gemerkt, dass ich es beim letzten Mal falsch gemacht habe und ich nicht das richtige Dokument geschickt habe.
08.35 - 08.40	<p><b>Bilder schicken</b> Weil Herr Janser in der Videokonferenz die Bilder angesprochen hat, habe ich die Bilder und Videos vom Freitag geschickt, welche ich bereits auf OneDrive hochgeladen habe.</p>		
08.40 - 09.00	<p><b>Namen überlegen</b> Ich habe mir eine Viertelstunde Zeit genommen, alle Namen, welche mir meine Familie und Freunde vorgeschlagen haben und meine eigenen Ideen zu notieren. Ich habe alle Namen mit drei verschiedenen Farben markiert, je nachdem wie gut sie mir gefallen. Schlussendlich blieben mir noch zwei Namen übrig und ich habe mich dann für einen Namen entschieden.</p>		<p>Ich fand es sehr schwierig einen passenden Namen für die Lautsprecher zu finden, denn es sollte gut klingen, jedoch trotzdem noch einzigartig sein und zu mir passen. Es haben mir einige sehr gut gefallen jedoch habe ich gefunden, dass nicht alle wirklich zu mir passen.</p>
09.00 - 09.10	<b>Schriftliches Projektjournal</b>		Ich schreibe mir immer die Zeiten und die Tätigkeiten auf, welche ich mache, um später nicht zu vergessen, was ich alles gemacht habe.

09.10 - 9.35	<p>Schriftlich habe ich mir notiert, was ich heute schon alles gemacht habe, damit ich es später im digitalen Projektjournal ergänzen kann.</p> <p><b>Digitales Projektjournal</b> Die Tätigkeiten, welche ich im schriftliche Projektjournal bis jetzt notiert habe, habe ich online übertragen. Zudem habe ich bereits zu allen Punkten eine Reflexion geschrieben.</p>	Das digitale Projektjournal ging viel schneller, wie beim letzten Mal, da ich ja schon die schriftliche Version hatte.
09.35 - 09.40	<p><b>Termin vereinbaren</b> Ich habe meinem Onkel geschrieben und ihn gefragt, wann er das nächste Mal Zeit hat, um an den Lautsprechern weiterzuarbeiten.</p>	
09.40 - 09.50	<p><b>Farbe aussuchen</b> Am Freitag hat mein Onkel gesagt, dass es besser wäre, wenn ich die Lautsprecher in einer Farbe mache, da es viel schneller geht und einfacher sei. Er hat mir gesagt ich könne die Farbe nehmen, die ich möchte. Er hat mir am Freitag auch zwei Modelle von sich gezeigt, um zu schauen, wie die Farben wirken.</p>	Ich habe dann überlegt und habe mich dann für ein schlichtes Weiss entschieden, da es in mein Zimmer passt und man den Staub nicht gleich sieht, nicht so wie bei schwarzen Lautsprechern.
09.50 - 10.00	<p><b>Projektjournal</b> Ich habe noch kurz weitergeschrieben am Projektjournal.</p>	
10.00 - 10.15	<p><b>Pause</b></p>	
10.15 - 10.25	<p><b>Projektjournal</b> Ich habe noch schnell zehn Minuten investiert am Projektjournal weiterzuschreiben.</p>	
10.25 - 11.00	<p><b>Programm suchen für Dokumentationsvideo</b> Ich habe auf dem Internet etwas recherchiert und ein Programm gesucht, mit welchem ich das Video für die Dokumentation schneiden kann. Ich habe dann auch mehrere gefunden und eines der Programme bereits ausprobiert.</p>	Das Programm hat sehr gut funktioniert, jedoch war es nicht ganz so einfach, da ich mich noch nicht auskannte mit dem Programm und ich noch nicht so viele Fotos habe.
11.00 - 11.15	<p><b>Liste mit Zielen</b></p>	



## P&amp;R 2019/20 – Projektjournal von Fiona

Ammerswil Lenzburg

11.15 - 11.25	Ich habe mir eine Liste gemacht, mit Dingen, welche ich noch erledigen muss bis meine Lautsprecher fertig sind.		
11.25 - 11.35	<b>Telefonat mit Lea</b> Lea hat mich angerufen und wollte mir von ihrem Projekt erzählen und sie hatte noch eine Frage. Ich habe sie dann gefragt, welche der Namen ihr am besten gefällt und ob sie die Entscheidung meiner Wahl gut findet.		Lea fand meinen Entscheid gut und hat mir noch einige Tipps gegeben, wie ich den Namen noch etwas verbessern kann, zum Beispiel mit einer Zahl.
11.35 – 11.45	<b>Projektjournal fertig schreiben</b> Ich habe noch die letzten Einträge des Morgens gemacht.		
	<b>Dokumente schicken</b> Ich habe Herr Janser das Projektjournal von heute geschickt und die Ziele für nächstem Montag		
Fr, 08.05.20	Neuen Termin vereinbaren mit meinem Onkel.	✓	
So, 10.05.20	Die Elektronik im Gehäuse befestigen.	✓	
So, 10.05.20	Das Gehäuse anmalen.	✗	Ich konnte das Gehäuse noch nicht anmalen, da der Weissleim noch nicht trocken war.
So, 10.05.20 10.00 – 10.30	<b>Löcher bohren für Frequenzweiche</b> Ich habe mit meinem Onkel um 10 Uhr abgemacht und wir haben begonnen die Löcher in das Gehäuse zu bohren für die Frequenzweiche, also die Elektronik.		Das Bohren war sehr einfach, da mir mein Onkel das Gehäuse gehalten hat, damit ich beim Bohren nicht verrutsche.
10.30 – 11.00	<b>Gehäuse auslegen</b> Ich habe dann alle Teile des Gehäuses, welche ich aneinander kleben muss so hingelegt, wie sie später zusammenkommen. Ich habe dann mit Klebeband die Seiten, welche zusammenkommen aneinandergeklebt, um es beim Kleben später einfacher zu haben.		Als ich alle richtig hingelegt habe, konnte ich mir viel besser vorstellen, wie die Lautsprecher schlussendlich zusammengesetzt werden.
11.00 – 11.30	<b>Gehäuse zusammenkleben</b> Danach habe ich alle Klebeflächen mit Weissleim zusammengeklebt und erneut mit Klebeband befestigt.		Es war eine sehr klebrige Angelegenheit mit dem Weissleim, da man sehr viel davon nehmen musste, weil es sonst Lücken gibt. Es lief

## P&amp;R 2019/20 – Projektjournal von Fiona

Ammerswil Lenzburg

11.30 – 12.00	<b>Zweites Gehäuse kleben</b> Ich habe alle Teile vom zweiten Lautsprecher wieder richtig ausgelegt und aneinandergeklebt.	mir dann alles über die Finger und es hat alles geklebt, aber die Teile haben aneinandergehalten. Mein Onkel hat ein Video von mir gemacht, wie ich das Gehäuse aneinanderklebe für die Dokumentation.	
Di, 12.05.20	Ich schreibe in der Schule das Projektjournal vom Sonntag.	✓	
Di, 12.05.20 15.30 – 15.50	<b>Projektjournal schreiben</b> Ich habe begonnen das Projektjournal vom Sonntag zu schreiben. Ausserdem habe ich mir von nun an vorgenommen, auch während der Arbeit bei meinem Onkel das schriftliche Projektjournal zu schreiben, damit ich nicht vergesse, was ich gemacht habe.	Es war nicht ganz einfach mich an alle Schritte genau zu erinnern, da ich mir während der Arbeit am Sonntag nicht genau aufgeschrieben habe, was ich gemacht habe, aber die groben Schritte wusste ich noch und deshalb konnte ich trotzdem etwas aufschreiben.	
15.50 – 16.00	<b>Lea helfen</b> Ich habe Lea geholfen mit der Dokumentation, da sie eine Frage hatte.		
16.00 – 16.05	<b>Projektjournal weiterschreiben</b> Ich habe weitergeschrieben am Projektjournal vom Sonntag.		
16.05 – 16.10	<b>Pause</b>		
16.10 – 16.20	<b>Lea abfragen</b> Ich habe Lea russische Wörter abgefragt, welche sie für ihr Projekt gelernt hat.		
16.20 – 16.50	<b>Projektjournal schreiben</b> Ich habe das Projektjournal von heute geschrieben. Ausserdem habe ich die Schritte für morgen geplant.		
16.50 – 16.55	<b>Dokumente abspeichern und abschicken</b> Ich habe Herrn Janser ein screenshot geschickt vom heutigen Arbeitsablauf.		
Mi, 13.05.20	Ich lade die Bilder vom Sonntag auf OneDrive hoch.		
Mi, 13.05.20	Ich schicke Herrn Janser die Bilder vom Sonntag.	✓	
Mi, 13.05.20	Ich beginne mit dem schneiden des Videos.	✓	
Mi, 13.05.20 07.30 – 07.40	<b>Input und Arbeitsplatz einrichten</b>		

07.40 – 08.00	<p>Ich habe mir einen Platz im Schulzimmer von Herr Janser gesucht, einen Laptop geholt und meine Unterlagen ausgebreitet. Herr Janser hat uns dann kurz erklärt, dass wir uns immer Ziele setzen müssen und dass uns nicht mehr viel Zeit bleibt, bis wir das Projekt abgeben müssen.</p>	
07.40 – 08.00	<p><b>Bilder und Videos hochladen</b> Ich habe von meinem Handy alle Videos und Bilder, welche ich am Sonntag gemacht habe auf OneDrive hochgeladen. Ich habe den Dateien dann noch einen passenden Namen gegeben, um sie später besser zu finden.</p>	<p>Das Hochladen der Dateien ging sehr einfach, da ich auf meinem Handy OneDrive habe und ich so auch vom Laptop auf die Dateien zugreifen konnte.</p>
08.00 – 09.10	<p><b>Video schneiden</b> Ich habe mit iMovie begonnen das Video für meine Dokumentation zu schneiden. Ich habe die Bilder und Videos von OneDrive auf den Laptop heruntergeladen und konnte sie so direkt in das Programm einfügen.</p>	<p>Es war zu Beginn sehr schwierig, da ich zuvor noch nie mit diesem Programm gearbeitet habe und deshalb auch nicht wusste, welche Funktionen wo zu finden sind.</p>
09.10 – 09.20	<p><b>Probleme beim Abspeichern</b> Ich wollte das Video abspeichern und es anschliessend auf meinen Stick laden, um auch zuhause am Video zu schneiden. Ich habe es dann auf meinen Stick geladen.</p>	<p>Es hat nicht funktioniert, da ich nicht wusste wie man das Video abspeichert und auch Anastasia hat es probiert und sie wusste leider auch nicht wie es funktioniert. Schlussendlich konnte ich es irgendwie auf den Stick laden.</p>
09.20 – 09.55	<p><b>Video weiterschneiden</b> Ich habe dann weitergeschnitten am Video und neue Bilder hinzugefügt.</p>	<p>Ich konnte mich schon besser mit dem Programm zurechtfinden.</p>
09.55 – 10.15	<p><b>Pause</b></p>	
10.15 – 10.25	<p><b>Video schneiden</b> Ich wollte nach der Pause weiterarbeiten am Video und um etwas Ordnung zu schaffen habe ich im Downloadordner des Laptops alle Bilder und Videos, welche ich bereits für die Dokumentation verwendet habe, gelöscht.</p>	<p>Ich habe gemerkt, dass beim Video plötzlich die Hälfte aller Bilder nicht mehr da ist und sie zwar noch als Platzhalter bestehen, jedoch nur ein schwarzes Bild erscheint.</p>
10.25 – 11.05	<p><b>Probleme analysieren mit Herrn Janser</b> Herr Janser wollte kurz vorbeischaun, um zu sehen was ich bereits gemacht habe in den vergangenen Lektionen. Ich habe ihm dann erklärt, dass die Hälfte meiner Bilder gelöscht wurde, weil ich sie aus dem</p>	<p>Weil die Laptops nach jedem Tag «geleert» werden, wird alles gelöscht und wenn ich die Dateien nur auf dem Laptop habe, war die ganze Arbeit umsonst. Ich muss von nun an das Video und die</p>

	Downloadordner entfernt habe. Er hat mich dann angeboten mir zu helfen. Er hat mir erklärt was das Problem ist und wie ich es richtig abspeichern muss. Ich habe mir dann die Nummer meines Laptops aufgeschrieben, weil ich von nun an immer mit dem gleichen Laptop arbeiten muss.	Bilder auf einem speziellen Ordner ablegen, welcher die abgelegten Dateien nicht täglich löscht.
11.05 – 11.45	<b>Projektjournal</b> Ich habe direkt nach dem Gespräch mit Herr Janser begonnen das Projektjournal zu schreiben, da ich so noch einmal die wichtigsten Dinge im Projektjournal festhalten kann.	
11.45 – 11.50	<b>Fotos machen und Nachricht lesen</b> Ich habe von Zerina und Sabrina ein paar Fotos gemacht, welche sie für die Dokumentation brauchen können. Ausserdem habe ich gemerkt, dass ich von Herr Janser eine Nachricht auf Teams bekommen habe, in welcher er mir noch einmal geschrieben hat, wo genau ich mein Video ablegen muss.	
11.50 – 12.00	<b>Projektjournal</b> Ich habe noch kurz am Projektjournal weitergeschrieben, bevor ich in die Pause bin.	
12.00 – 12.30	<b>Pause</b>	
12.30 – 12.35	<b>Projektjournal</b> Ich habe noch die letzten zwei Schritte ergänzt, welche ich noch nicht erwähnt habe.	
12.35 – 12.45	<b>Bilder und Videos aufschreiben</b> Ich habe die Namen aller Videos und Bilder, welche ich für meine Dokumentation brauche aufgeschrieben, damit ich mir planen kann, wann welches Video oder Foto kommt.	Ich denke dies wird mir helfen, alles übersichtlicher zu machen und genau zu planen, wann ich welches Video oder Foto haben möchte.
12.45 – 12.55	<b>Video schneiden</b> Ich habe am Video weitergeschnitten.	Das Video zu schneiden hat mir sehr viel Spass gemacht, da ich nun wusste, wie ich mit iMovie umgehen muss.

## P&amp;R 2019/20 – Projektjournal von Fiona

Ammerswil Lenzburg

12.55 – 13.15	<b>Arbeitsschritte planen</b> Ich habe die Schritte für den nächsten Dienstag, Mittwoch und Freitag geplant.			
13.15 – 13.20	<b>Abspeichern</b> Ich habe das Projektjournal gespeichert und auf OneDrive hochgeladen. Ausserdem habe ich ein screenshot gemacht und es Herrn Janser über Teams geschickt.			
19.30 - 20.00	<b>Wattepolster zuschneiden</b> Ich habe die Seiten des Lautsprechers abgemessen und die Wattepolster in passender Grösse zugeschnitten. Einige Teile habe ich dann mit Weissleim an die jeweiligen Seiten angeklebt.		Das Zuschneiden war etwas schwierig, da ich nicht sehr schnell vorwärtskam, weil es nur sehr schlecht mit dem Japanmesser ging.	
20.00 - 20.30	<b>Anschlüsse anlöten</b> Ich habe die Kabel für die Anschlüsse abisoliert und angelötet, danach habe ich den Deckel des Gehäuses angeklebt und mit Klebeband befestigt.			
Di, 19.05.20	Ich nummeriere die Bilder der Reihenfolge nach.	✘		Ich bin noch nicht dazu gekommen
Di, 19.05.20	Ich schneide am Video weiter.	✓		
Mi, 20.05.20	Ich schneide am Video weiter.	✓		
Mi, 20.05.20	Ich lege die neuen Bilder im richtigen Ordner ab.	✓		
Fr. 22.05.20	Ich schleife das Gehäuse bei meinem Onkel.	✓		
Sa, 16.05.20 09.00 – 10.15	<b>Gehäuse schleifen</b> Ich habe bei meinem Onkel mit Maske und Ohrstöpseln das ganze Gehäuse geschliffen. Mein Onkel hat mir gezeigt, wie man mit der Schleifmaschine umgeht und wie ich die Kanten schleifen muss.		Das Schleifen hat mir sehr viel Spass gemacht, jedoch ging es auch sehr lange, bis jede Kante und Seite schön fein war.	
Di, 19.05.20 15.20 – 10.45	<b>Gemeinsamer Einstieg</b> Frau Konrad hat mit der Klasse eine kurze Einführung gemacht und uns noch einmal den Zeitplan erklärt.			
15.45 – 15.55	<b>Herr Riegler suchen</b> Silas, Lea K., Anastasia und ich wollten Herr Riegler ein paar Dinge zur Projektarbeit fragen und sind deshalb zu seinem Schulzimmer. Die Tür war jedoch abgeschlossen und wir haben ihn dann draussen		Es war etwas schwierig, weil Herr Riegler nicht da war und wir deshalb sehr lange warten mussten.	

## P&amp;R 2019/20 – Projektjournal von Fiona

Ammerswil Lenzburg

15.55 – 16.15	<p>gesucht. Er hat uns gesagt, dass er später kommen wird und wir wollten dann im Schulzimmer warten, jedoch war die Tür abgeschlossen und wir sind durchs Fenster rein.</p> <p><b>Arbeitsplatz einrichten</b> Ich habe mich dann mit den anderen dazu entschlossen gerade unten weiterzuarbeiten,</p>		
16.15 – 16.55	<p><b>Projektjournal</b> Ich habe das Projektjournal vol Mittwochabend und vol Freitag geschrieben.</p>	Bei Herr Riegler konnte ich mich sehr gut konzentrieren, da wir dort nicht so viele waren.	
16.55 – 17.05	<p><b>Aufräumen</b> Ich habe das Projektjournal auf Onedrive abgespeichert und ein screenshot auf Teams in den Chat geschickt. Ich bin zurück zu Frau Konrad ins Klassenzimmer und Sie hat mit noch den ausgedruckten Zeitplan gegeben. Ich habe dann noch den Laptop aufgeräumt.</p>		
Mi, 20.05.20	Fotos vom Dienstag hochladen.	✓	
Mi, 20.05.20	Projektjournal vom Dienstag schreiben.	✓	
Mi, 20.05.20	Am Video weiterschneiden.	✓	
Di, 19.05.20 19.30 – 20.40	<p><b>Gehäuse schleifen</b> Ich habe bei meinem Onkel am Gehäuse des zweiten Lautsprechers geschliffen. Zuerst habe ich die übrigen Leimspuren weggeschliffen und anschliessend habe ich begonnen die Kanten des Bodens zu schleifen.</p>	Ich konnte sehr selbstständig arbeiten und mein Onkel hat mich alleine gelassen, denn ich wusste vom letzten Mal schon, wie es geht.	
Sa, 23.05.20	Ganzes Gehäuse schleifen.	✓	
Sa, 23.05.20	Gehäuse anmalen.	✓	
Mi, 20.05.20 07.30 – 07.35	<p><b>Arbeitsplatz einrichten</b> Ich habe mir einen Laptop geholt und mir einen Platz eingerichtet im Schulzimmer von Herr Janser.</p>		
07.35 – 07.40	<p><b>Projektjournal Problem beheben</b> Ich habe gesehen, als ich das Projektjournal geöffnet habe, dass die Reflexion eine Spalte nach links verschoben war und die Hälfte des Textes verschoben war. Lea hat mir dann gezeigt, wie ich es wieder verschieben kann.</p>	Ich habe zuerst gedacht, dass es komplizierter wäre und es hat zwar etwas Zeit gekostet, aber es war sehr einfach.	

07.40 – 07.50	<p><b>Projektjournal schreiben</b> Ich habe das Projektjournal vom Dienstagabend geschrieben, als ich bei meinem Onkel gearbeitet habe.</p>	
07.50 – 08.00	<p><b>Broschüre lesen</b> Nella ist zu mir gekommen und hat gefragt, ob ich die Broschüre über das Rauchen, welche sie und Daniel für ihr Projekt brauchen, durchlesen kann. Ich habe sie dann gelesen, vereinzelt Fehler korrigiert und ihnen eine Rückmeldung gegeben.</p>	<p>Die Broschüre war sehr toll und es war auch gut ein wenig Ablenkung zu haben von der ganzen Arbeit mit dem Projekt und ich hatte danach einen neuen Blick auf meine Arbeit.</p>
08.00 – 08.30	<p><b>Bilder hochladen und benennen</b> Ich habe die Bilder und Videos vom Dienstag von meinem Handy auf OneDrive hochgeladen und diesen dann den richtigen Namen gegeben.</p>	
08.30 – 08.40	<p><b>Bilder von OneDrive herunterladen</b> Ich wollte die Bilder im Ordner von OneDrive auf den Laptop herunterladen, jedoch hat das ewig gedauert, weil die Dateien so gross waren.</p>	<p>Ich wusste nicht genau wie lange es noch dauern würde und deshalb habe ich mit dem Projektjournal weitergemacht, während die Datei geladen hat.</p>
08.40 – 08.50	<p><b>Projektjournal schreiben</b> Ich habe noch kurz meine letzten Arbeitsschritte im Projektjournal dokumentiert und habe gemerkt, dass die Bilder immer noch nicht geladen haben. Ich wollte Herr Janser dann fragen, aber er wollte gerade etwas zur Videodokumentation sagen.</p>	<p>Es hat mich genervt, dass es nicht geklappt hat mit dem Herunterladen, aber ich konnte das Problem dann später lösen.</p>
08.50 – 09.05	<p><b>Input zur schriftlichen Dokumentation</b> Herr Janser hat uns einen Input gegeben zur schriftlichen Dokumentation und Beispiele gezeigt von Schülern aus den vorherigen Jahren gezeigt.</p>	
09.05 – 09.30	<p><b>Frage stellen zum Video</b> Weil das Herunterladen der Bilder nicht geklappt hat, bin ich zu Herrn Janser und Er hat mir erklärt, dass ich die Bilder einzeln herunterladen und sie so in die Dokumentation einfügen soll.</p>	<p>Ich war froh, als es endlich geklappt hat und ich wusste, wie ich nun weiterarbeiten kann.</p>

## P&amp;R 2019/20 – Projektjournal von Fiona

Ammerswil Lenzburg

09.30 – 09.40	<b>Bilder herunterladen und abspeichern</b> Ich habe, wie Herr Janser es mir erklärt hat, die Bilder heruntergeladen und in einem Ordner abgespeichert auf dem Laptop, so dass beim nächsten Mal nicht alles wieder gelöscht ist.	Es hat gut geklappt und ich weiss jetzt, wie ich es beim nächsten Mal machen muss.	
09.40 – 09.55	<b>Dokumente schriftlich notieren und einfügen</b> Ich habe am letzten Mittwoch begonnen eine schriftliche Liste zu führen, auf welcher ich alle Bilder und Videos mit Namen aufschreibe, damit ich eine bessere Übersicht habe und so weiss, welche Bilder und Videos ich schon verwendet habe. Ich habe dann alle Videos und Bilder bei iMovie eingefügt.		
09.55 – 10.15	<b>Pause</b>		
10.15 – 12.00	<b>Video schneiden</b> Ich habe alle Bilder und Videos in der richtigen Reihenfolge in meinem Video eingefügt und zum Teil noch passend zugeschnitten.	Das Video zu schneiden hat mir sehr viel Spass gemacht, da ich nun schon besser wusste, wie man mit iMovie umgeht.	
12.00 – 12.30	<b>Pause</b>		
12.30 – 13.30	<b>Projektjournal schreiben und nächste Arbeitsschritte planen</b> Ich habe das Projektjournal der letzten paar Stunden geschrieben und die Schritte für die nächsten Lektionen geplant. Zudem habe ich ein screenshot gemacht und es in den Teams Chat geschickt.		
Do, 21.05.20	Ich schleife die Lautsprecher fertig.	✓	
Fr, 22.05.20	Ich bemale die Lautsprecher.	✓	
Di, 26.05.20	Ich lade die Bilder von den Arbeiten der letzten Woche hoch.	✓	
Fr, 22.05.20	<b>Gehäuse Schleifen</b> Ich habe das ganze Gehäuse geschliffen mit mehreren verschiedenen Stärken von Schleifpapier.		
11.00 – 12.00	<b>Lautsprecher grundieren</b> Ich habe die beiden Lautsprecher draussen mit Farbe grundiert und anschliessend trocknen lassen.	Das grundieren war zu Beginn etwas schwierig, da man aufpassen musst, dass man nicht zu viel Farbe nimmt und es gleichmässig ist.	
Sa, 23.05.20	Ich schleife die grundierten Lautsprecher.	✓	



## P&amp;R 2019/20 – Projektjournal von Fiona

Amerswil Lenzburg

Sa, 23.05.20	Ich grundiere die Lautsprecher erneut.	✓	
Sa, 23.05.20 13.30 – 14.00	<b>Grundierung schleifen</b> Ich habe die Lautsprecher, welche ich gestern grundiert habe, geschliffen, damit die zweite Grundierung besser darauf hält.		
14.00 – 14.30	<b>Zweite Grundierung</b> Ich habe die Lautsprecher ein zweites Mal grundiert.		
16.30 – 17.30	<b>Malen</b> Ich habe die Lautsprecher ein erstes Mal mit der richtigen Farbe bemalt.		
So, 24.05.20	Ich bemale die Lautsprecher ein zweites Mal.	✓	
So, 24.05.20	Ich baue die letzten Teile an und löte die nötigen Teile an.	✓	
So, 24.05.20	Ich teste, ob die Lautsprecher funktionieren.	✓	
So, 24.05.20 10.00 – 11.00	<b>Malen</b> Ich habe die Lautsprecher ein zweites und letztes Mal angemalt und habe sie trocknen lassen.		
15.45 – 16.00	<b>Füsse montieren</b> Ich habe die Füsse an den Lautsprechern montiert.		
16.00 – 16.15	<b>Wattepolster ankleben</b> Ich habe die Polster, welche ich schon länger zugeschnitten habe in die Lautsprecher eingeklebt.		
16.15 – 17.00	<b>Anschlüsse anlöten</b> Ich habe die Anschlüsse angeschraubt und die dazugehörigen Kabel angelötet.		Das Anlöten war etwas schwierig, da der Deckel des Gehäuses schon angebracht war und ich durch die Löcher löten musste, deshalb war es etwas eng.
17.00 – 17.15	<b>Lautsprecherteile anlöten und anschrauben</b> Ich habe die zwei schwarzen Lautsprecherteile, welche vorne an den Lautsprecher kommen angelötet und angeschraubt.		
17.15 – 17.30	<b>Lautsprecher testen</b> Mein Onkel hat mir gezeigt, wie ich die Lautsprecher anschliessen muss		Ich habe mich sehr gefreut, dass die Lautsprecher wirklich funktioniert haben und sogar sehr gut geklungen haben. Ich konnte mit dem Verstärker von meinem Onkel Radio hören und sogar er war sichtlich begeistert.

## P&amp;R 2019/20 – Projektjournal von Fiona

Ammerswil Lenzburg

Di, 26.05.20	Ich gebe das Produkt in der Schule ab.	✓	
Di, 26.05.20	Ich schreibe das Projektjournal der letzten Tage.	✓	
Di, 26.05.20 13.00 – 13.10	<b>Produkt abgeben</b> Meine Mutter hat die Lautsprecher und den Verstärker mit dem Auto in die Schule gebracht und meine Schwester hat uns dann geholfen diese vom Auto bis ins Schulzimmer zu transportieren.		
16.00 – 16.40	<b>Projektjournal</b> Ich habe das Projektjournal vom Freitag, Samstag und vom Sonntag geschrieben.		
16.40 – 16.50	<b>Informationen von Frau Konrad</b> Frau Konrad hat uns einige Informationen zu morgen gegeben und wollte von jedem wissen, wie weit wir mit dem Projekt sind.		
Mi, 27.05.20	Ich schneide an der Videodokumentation weiter.	✓	
Mi, 27.05.20 07.30 – 07.50	<b>Einführung und Input zur Dokumentation</b> Herr Janser hat uns erklärt, was bei der Dokumentation wichtig ist und welche Teilbereiche am meisten behandelt werden sollten.		Die Teilbereiche des Lerngewinns und der Arbeitsschritte sind sehr wichtig und auch die Eigenleistung.
07.50 – 08.00	<b>Arbeitsplatz einrichten</b> Ich habe einen Laptop geholt, ein Blatt um das schriftliche Projektjournal zu schreiben und habe mir von Lea Kopfhörer ausgeliehen, damit ich später Musik in mein Video einfügen kann.		Ich habe nicht bedacht, dass ich heute für das Video die Kopfhörer brauche und deshalb hatte ich keine dabei, was im Endeffekt auch gar nicht schlimm war, da ich Leas Kopfhörer benutzen durfte.
08.00 – 08.10	<b>Frage zur Dokumentation</b> Anastasia und ich waren nicht ganz sicher wie das abläuft mit der Dokumentation, ob wir diese schon morgen fixfertig haben müssen oder erst ein erstes Mal abgeben müssen. Herr Janser hat uns dann erklärt, dass wir die Dokumentation ein erstes Mal abgeben müssen, damit Er schauen kann, wie weit wir sind und wo wir stehen.		Ich habe gemerkt, dass ich bei meiner Dokumentation noch einmal Gas geben muss, da ich noch nicht sehr weit bin mit dem Video und mit der schriftlichen Dokumentation habe ich noch gar nicht begonnen.
08.10 – 08.20	<b>Bilder hochladen</b> Ich habe die letzten Bilder von meinen fertigen Lautsprechern auf OneDrive hochgeladen und in meine Videodokumentation eingefügt.		
08.20 – 08.30	<b>Videodokumentation</b>		

	<p>Ich habe die Bilder welche ich bei iMovie eingefügt habe ich die richtige Reihenfolge im Video platziert. Ich habe die Videos gekürzt und zugeschnitten.</p>	
08.30 – 08.35	<p><b>Luiza fragen wegen iMovie</b> Ich wusste nicht genau, wie ich bei iMovie Musik einfüge und habe deshalb Luiza gefragt, da sie bei ihrer Dokumentation die Musik bereits eingefügt hat.</p>	<p>Luiza konnte mir sehr gut weiterhelfen und hat mir erklärt wie ich die Musik von einem Video auf YouTube einfügen kann.</p>
08.35 – 09.25	<p><b>Musik in die Dokumentation einfügen</b> Ich habe mit dem Input von Luiza die Musik eingefügt und mehrere Videos eingefügt und ausprobiert, wie die Musik zum Video passt.</p>	<p>Es war etwas kompliziert, da mein Video sehr lang war und die Musik nur sehr kurz. Ich musste dann mehrere verschiedene Videos mit Musik einfügen, damit bis am Schluss Musik vorhanden ist.</p>
09.25 – 09.35	<p><b>Input Herr Janser</b> Herr Janser hat uns einen Input gehalten zur schriftlichen Dokumentation. Er hat uns erklärt, wie wir einen neuen Abschnitt im Inhaltsverzeichnis hinzufügen können.</p>	
09.35 – 10.00	<p><b>Videodokumentation</b> Ich habe an der Videodokumentation weitergearbeitet und die Musik zum Video noch etwas angepasst.</p>	
10.00 – 10.15	<p><b>Pause</b></p>	
10.15 – 10.45	<p><b>Videodokumentation</b> Ich habe mir einmal die ganze Videodokumentation angeschaut und noch kleine Details, welche noch nicht optimal waren verbessert.</p>	
10.45 – 11.15	<p><b>Produkt präsentieren</b> Ich habe die Lautsprecher und den Verstärker aufgestellt und die Kabel angeschlossen. Ich habe zuerst gezeigt, wie man Radio hören kann und danach hat Herr Janser seinen Laptop angeschlossen und wir konnten so ACDC hören.</p>	<p>Ich war froh, dass die Lautsprecher funktioniert haben und dass wir gut Musik hören konnten. Ich war auch erleichtert, dass Frau Konrad, Herr Janser und Herr Riegler zufrieden waren.</p>
11.15 – 11.25	<p><b>Dokumentation zeigen</b></p>	

## P&amp;R 2019/20 – Projektjournal von Fiona

Ammerswil Lenzburg

11.25 – 12.00	<p>Ich habe Lucie meine Videodokumentation gezeigt und sie hat mir eine kurze Rückmeldung dazu gegeben.</p> <p><b>Projektjournal schreiben</b> Ich habe am Projektjournal geschrieben und alles notiert, was ich heute schon gemacht habe.</p>	Lucies Rückmeldung war sehr hilfreich, da ich nicht genau wusste, ob das Video zu langweilig ist und ob man genug Zeit hat, den Titel am Anfang zu lesen.	
12.00 – 12.30	<b>Pause</b>		
12.30 – 12.45	<p><b>Dokumentation zeigen</b> Ich habe Lina und Janine meine Videodokumentation gezeigt und anschliessend noch einige Stellen verbessert, welche ich zuvor noch nicht wirklich gut gezeigt habe.</p>	Lina und Janine konnten mir ein sehr gutes Feedback zu meiner Videodokumentation geben.	
12.45 – 13.05	<p><b>Projektjournal schreiben</b> Ich habe noch einige Minuten am Projektjournal geschrieben und bei einigen schritten noch die Reflexion überarbeitet.</p>		
13.05 – 13.15	<p><b>Videodokumentation</b> Ich habe die Videodokumentation auf OneDrive hochgeladen.</p>		
13.15 – 13.30	<p><b>Abspeichern und abschliessen</b> Ich habe ein Bildschirmfoto der geplanten Arbeitsschritte gemacht und dieses dann in den Chat auf Teams geschickt. Zudem habe ich das Projektjournal auf OneDrive abgespeichert.</p>		
So, 07.06.20	Projektjournal korrigieren und überarbeiten.	✓	Ich habe es nur kurz überflogen.
	Teile des Projektjournals von meinem Onkel durchlesen lassen.		
Mi, 03.06.20	Mit der schriftlichen Dokumentation starten.	✓	
	Ende für Videodokumentation überlegen.		
Mi, 03.06.20 10.40 – 11.10	<p><b>Schriftliche Dokumentation</b> Ich habe mit der schriftlichen Dokumentation angefangen. Ich habe mit dem Titelblatt, dem Vorwort, der Einleitung und dem Arbeitsprozess angefangen.</p>	Am Anfang war es sehr schwierig für mich, da ich nicht genau wusste wie und wo ich beginnen soll, aber mit der Zeit ging es und die Randbemerkungen auf der Vorlage der Dokumentation haben mir geholfen.	
11.10 – 11.20	<p><b>Projektjournal</b> Ich habe das Projektjournal von heute geschrieben.</p>	Heute ging es nicht so lange, da ich eigentlich hauptsächlich an der schriftlichen Dokumentation gearbeitet habe.	

## P&amp;R 2019/20 – Projektjournal von Fiona

Ammerwil Lenzburg

Di, 09.06.20	Ich schreibe an der schriftlichen Dokumentation weiter.	✓	
	Ich beende die Videodokumentation.		
Mi, 03.06.20	Ich überarbeite das Projektjournal.	✓	
Di, 09.06.20 15.20 – 15.30	<b>Input Herr Janser</b> Herr Janser hat uns darauf hingewiesen, dass wir das Projektjournal heute abgeben müssen und dass wir die Dokumentation abgeben müssen.		
15.30 – 16.15	<b>Dokumentation</b> Ich habe an der schriftlichen Dokumentation weitergearbeitet und mich vor allem auf die Arbeitsschritte fokussiert.		
16.15 – 16.25	<b>Projektjournal</b> Ich habe ganz kurz am Projektjournal gearbeitet und die Punkte vom letzten Mal ergänzt.		
16.25 – 16.30	<b>Kurze Besprechung</b> Herr Janser hat mir kurz erklärt, dass er meine Videodokumentation und die schriftliche Dokumentation noch nicht gesehen hat und mir deshalb auch keine Rückmeldung geben kann.		
16.30 – 16.35	<b>Abspeichern</b> Ich habe die Videodokumentation heruntergeladen und auf OneDrive hochgeladen. Die schriftliche Dokumentation habe ich auf Teams per Chat geschickt und ebenfalls auf OneDrive hochgeladen.		
16.35 – 16.50	<b>Projektjournal</b> Ich habe am Projektjournal weitergeschrieben und es Herrn Janser per Teams geschickt.		